

Wir befinden uns in Spanien. Martin spricht in dieser Szene nur ganz am Schluss. Alles ist Mimik ausser Tagesschau-Nachrichten, Gesänge und die Rufe der Dunklen Gestalten. Bühne erhält einen zweistufigen Aufbau, so dass der folgende Abstieg oben beginnend über drei Ebenen stattfinden kann. Während dieser Szene wechseln die Scheinwerfer-Farben kontinuierlich von warm auf kühl und die Beleuchtung wird von greller Helligkeit immer düsterer.

Szene 4a) Martin auf der obersten Stufe (des Erfolgs)

Während „**Aufbruch-Reggae-Instrumental**“ erklimmt Martin (mit Sonnenbrille) die oberste Stufe. Dort wird er von Leuten empfangen, welche für ihn einen roten Teppich ausrollen. Leute klatschen, heissen ihn händeschüttelnd willkommen. Hübsche Frauen umgeben ihn. Auf der Leinwand könnten Auto- und Villenszenen eingeblendet werden.

Martin legt sich in einen Liegestuhl; ein Girl bringt ihm einen Drink. Er tippt auf seinem i-Phone rum.

Parallel dazu singt der Chor:

SONG „Chumm zrügg“ (Nr. 14)

Gesang ev auch Vater + Mutter (sicher anwesend)
(Martin soll darauf nicht reagieren)

Martin startet mittels Fernbedienung den Fernseher. Die **Tagesschau** mit irgendeiner Nachricht läuft ...

Dann: „In den USA wurde letzte Woche eine **Hormonstudie** der Women's Health Initiative vorzeitig abgebrochen. Eine Weiterführung der Test kam nicht in Frage, da sich bei den beteiligten Frauen dramatische Folgen abzeichneten: Unter der hormonellen Langzeitanwendung stieg das Risiko, ernsthaft zu erkranken, massiv an. Die Rate der Herzinfarkte und Schlaganfälle steigerte sich um 30%. Und das Risiko, an Brustkrebs zu erkranken, erhöhte sich gar um bis zu 40%!“

Martin sitzt im Liegestuhl ruckartig auf, schaltet per Fernbedienung den TV aus und telefoniert (unhörbar).

Legt sich wieder hin und töggelt etwas in sein i-phone.

Als er sich wieder in die Tagesschau einzappt, hört er folgende Nachricht:

„Heute Morgen ist die bekannte **Filmschauspielerin** Marie-Luise Efraton völlig unerwartet an einer Lungenembolie **gestorben**. Wie bekannt wurde, hatte sie monatelang ein neuartiges **Hormonpräparat des Pharmakonzerns GRALAG** eingenommen (Martin springt schockiert auf die Beine). Eine Untersuchung soll nun klären, was genau zum Tod der Schauspielerin geführt hat.

Zur Börse: Nachdem die Börsen vor dem Hintergrund der andauernden Finanzkrise schon gestern eine massive Talfahrt verzeichnen mussten, setzte sich heute dieser Trend fort. Vor allem ist der **Kurs der Aktien des Pharmariesen GRALAG** dramatisch **zusammengebrochen**. Dies vor dem Hintergrund des sich **abzeichnenden Hormonskandals**.

Das Wetter: Das Tiefdruckgebiet über England hat sich weiter nach Osten ...“ (Martin stellt den TV per Fernbedienung aus. Bühne wird augenblicklich dunkel.

Szene 4b) Martin's Alptraum

Martin liegt (immer noch auf der obersten Stufe) **im Bett**.

Praktisch die ganze Szene 4b) wird vom Keyboard und verzerrten Gitarrensoli (Variationen des Songs Nr. 14 „Verzwyflet“, mit Leitmotiv) begleitet. So wird Martin vom verzerrten Solo (anfangs ohne Keyboarder) aus dem Schlaf gerissen.

Drei Gruppen dunkler Gestalten erscheinen (es wird nicht gesprochen):

Zuerst **Bankleute** mit dem **Eurozeichen** vorne und hinten auf den dunklen Anzügen (ev. fluoreszierend oder durch ultraviolettes Licht aufleuchtend).

Sie wollen die ausgeliehenen Gelder (Kredite) zurück. Ev. packen sie ihn und durchsuchen seine Hosentaschen. Bleiben dann im Hintergrund stehen.

Dann die **Depressiven**. Sie tragen vorne und hinten ☹ auf ihren Anzügen. Sie halten die wirkungslosen Hormonsprays in ihren Händen. Sie klagen an, spraysen sich in den Mund und sinken in sich zusammen. Auch sie stellen sich dann im Hintergrund auf.

Zuletzt kommen **Brustkrebspatientinnen**. Ihr Erkennungszeichen ist der **kahlgeschorene Kopf und die Brustbinden**. Sie könnten Spitalpatientinnen-Kleider tragen. Auch sie mimen heftige Vorwürfe, weil sie wegen der Hormontherapien an Brustkrebs erkrankt sind. Stehen dann im Hintergrund neben die andern zwei Gruppen.

Martin hockt geknickt und von Weinflaschen umringt an einem Tisch und singt:

SONG „Verzwyflet“ (Nr. 15)

Leert nachher nochmals ein Glas Wein.

Szene 4c) Martin wird auf der Flucht verhaftet

Durch Polizeiautosirenen und sich im Kreis drehendes Blaulicht und dann mit Suchscheinwerfern soll angedeutet werden, dass die Polizei ihm auf den Fersen ist. **Martin flüchtet.**

Er wird auch hier von verzerrten, noch wilderen „Verzwyflet“-Gitarren-Soli und vom Keyboarder begleitet.

Als er sich erschöpft auf den Boden hockt, lauscht er einem aus der Ferne erklingenden Ruf:

SONG „Eine wartet uf di - Rock“ (Nr. 16) (Intro: zuerst nur Schlagzeug, leise beginnen, dann zur vollen Lautstärke entwickeln)

Er steht auf und setzt seine Flucht fort, wieder begleitet von

„Verzwyflet“-Sound.

Schlussendlich kann er nicht mehr, fällt auf die zweitoberste Stufe runter und liegt dort rücklings, alle viere von sich gestreckt, auf dem Boden.

Nun tauchen Polizisten auf, welche ihn verhaften.

Sie zerren ihn auf die unterste Ebene und bringen ihn in ein Gefängnis

(welches sie ev. gerade mit wenig Aufwand selber „basteln“).

Die Gefängnisatmosphäre wird mit an die Leinwand projizierten (Gitter-) Bildern unterstrichen.

SONG „Eine wartet uf di - Chor“ (Nr. 17)

Es wird ihm eine Mahlzeit hingestellt.

Hier könnten Querflöte und Gitarre einen ruhigen Ausschnitt aus „Verzwyflet“ spielen.

Ein Polizist kommt rein. Da Martin sich weigert, zu essen, schlägt ihn der Polizist mit seinem Schlagstock zu Boden.

Martin ist der Verzweiflung nahe und singt den

SONG „I verräble“ (Nr. 18)

Danach etwas abdunkeln.

Die drei Gruppen dunkler Gestalten nähern sich nochmals. Sie stampfen regelmässig mittellaut, machen pro Wort einen Schritt.

Sie rufen abwechselnd laut:

„Gau-ner“ (Banker)

„Lüg-ner“ (Depressive)

„Mör-der“ (kranke Frauen)

Am Schluss dann rufen alle ihre Anklage gleichzeitig (Stimmengewirr)

Plötzlich stoppen alle auf der ersten Silbe ...

Ein Scheinwerfer fällt auf eine Seilschlinge, welche von oben herab auf die Bühne herunter gelassen wird. Eine der Gestalten (Banker?) stellt einen Stuhl darunter.

Es ist dies die Aufforderung zum Selbstmord.

Martin steigt auf den Stuhl – und legt sich die Schlinge um den Hals
(schwere, düstere Hintergrundklänge: langsames Leitmotiv von „Verzwyflet“)

Martin ruft laut (spricht in dieser Szene zum ersten Mal):

„**Nei, i chas nid mache ...**“

Er reisst sich die Schlinge vom Hals, springt vom Stuhl, fällt auf seine Knie und schreit:

„Vatter! Vatter! **Vatter!**“

SONG „Gimer e Chance“ (Nr. 19) (mit voller Begleitung)

Martin singt die **1. Strophe** (immer noch auf den Knien)

Danach singt der **Vater**, der bei den Musikern steht, die **2. Strophe**.

Während dessen steht Martin auf.

Am Schluss Licht aus.